

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 91 (1993)

**Heft:** 11: Ingenieurschule beider Basel ; 30 Jahre Abteilung Vermessungswesen ; Auf dem Weg zur Fachhochschule

**Artikel:** Die Fachgruppe Vermessung und Kulturtechnik des Schweizerischen Technischen Verbandes FVK-STV stellt sich vor

**Autor:** Schibli, K.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-234993>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# De la pratique

ren Semester stehen Studentinnen und Studenten des oberen Semesters jederzeit zur Verfügung. Die Lektionen, die Assistenten geben, sind oft sehr lehrreich und interessant. Der Kontakt zu den Dozenten könnte noch etwas intensiviert werden.

*Wie steht ihr zur geplanten Erweiterung des Studiums auf vier Jahre?*

Bei einer Erweiterung auf vier Jahre besteht die Möglichkeit, vermehrt Projektwochen durchzuführen. Andererseits könnte man den Lehrplan überdenken und die Studienzeit auf drei Jahren belassen. Ge-wisse Fächer sollte man aus dem Studienplan streichen. Die Belastung während des Studiums ist nicht über die ganze Studienzeit gleich verteilt.

*Bleibt neben dem Studium auch noch Zeit für anderes (Hobbys usw.)?*

Im allgemeinen muss die Zeit für Hobbys eingeschränkt werden. Währenddem die Pendler in der Regel noch ihren alten Hobbys nachgehen, müssen sich Wochenaufenthalter oft neu orientieren.

*Wie habt ihr Euch finanziell durchgeschlagen (Ferienjobs, Stipendien)?*

Nur wenige von uns erhalten Stipendien. Da diese Gelder sehr knapp bemessen sind, werden sie meistens als Taschengeld

benutzt. Der hauptsächliche Unterhalt während des Studiums wurde mit Ersparnissen, Ferienjobs und durch die Eltern finanziert.

*Wie ist das Gefühl so kurz vor dem Diplom?*

Das Gefühl ist gut. Man hat keine Angst, vermutlich weil der Stress sehr gross ist.

*Entspricht die Themenauswahl der Diplomarbeiten Euren Vorstellungen?*

Die Auswahl der Themen war genügend bis gut. Alle fühlen sich angesprochen und sind zufrieden mit ihren erhaltenen Themen.

*Wie laufen die Vorbereitungen auf die Diplomprüfung/Diplomarbeit?*

Für die Vorbereitung der Diplomprüfung und Diplomarbeit besteht momentan keine Zeit, weil sonstige Prüfungen anstehen.

*In welchem Bereich würdet Ihr gerne tätig sein?*

Mehrheitlich wollen wir im Vermessungsbereich tätig bleiben, um das Erlernte auch im Praktischen anwenden zu können. Wir würden lieber in der Ingenieur-Vermessung arbeiten als in der amtlichen Vermessung.

*Wie stehen Eure Aussichten?*

Die Aussichten, einen Job zu finden, sind im Gegensatz zu früher schlecht. Bei zehn Büros besteht vielleicht bei einem die Chance, sich überhaupt vorstellen zu können. Bis jetzt haben 5 von 17 HTL-Abgängern eine Stelle gefunden. So sind immer noch 12 hochmotivierte Vermessungsingenieure für 1994 auf Stellensuche!

*Würdet Ihr die Strapazen des Studiums nochmals auf Euch nehmen?*

Ja, eigentlich schon.

*Habt Ihr noch irgendwelche Tips an angehende Studenten?*

Grüss immer freundlich die Dozenten...!

*Habt Ihr noch eine persönliche Bemerkung?*

12 Ingenieure-HTL auf Stellensuche!!!

Als Interviewer haben mitgearbeitet:

Klasse V2: R. Akeret, O. Begré, R. Bertogg, B. Bitterli, A. Brugger, R. Bubendorf, P. Egger, P. Gasser, R. Hug, L. Jenni, P. Laicher, C. Marti, U. Matti, M. Portmann, P. Scherrer, M. Sonderegger, M. Sprenger, M. Stöckli, C. Vital, E. Walser, K. Zimmermann; Dozent: St. Gass.

## Die Fachgruppe Vermessung und Kulturtechnik des Schweizerischen Technischen Verbandes FVK-STV stellt sich vor

K. Schibli

Die Absolventen der ersten drei Abschlussjahrgänge des «Technikums beider Basel» gründeten 1968 die Vereinigung der Geometer-Techniker VGT. Die Weiterbildung war bereits damals ein zentrales Anliegen der «jungen Geometer-Techniker». Nach einigen Jahren des Alleinganges fand die VGT, dem Beispiel ihrer welschen Kollegen folgend, im Schweizerischen Technischen Verband (STV) einen starken Partner, der ihr gewichtig in den damals sehr aktuellen standespolitischen Fragen zur Seite stehen konnte. Aus der VGT entstand die neue Fachgruppe Ver-

messung und Kulturtechnik (FVK) des STV, denn ein Zusammengehen mit der bereits existierenden welschen Fachgruppe MGR/UTS kam nicht zustande. Scheinbar war der Röstigraben bereits Mitte der Siebzigerjahre eine zu grosse Sprach- und Interessenbarriere.

Unser Dachverband STV wurde 1905 gegründet und ist heute mit rund 17 000 Mitgliedern die grösste Berufsorganisation für Ingenieure, Architekten, Chemiker und Absolventen anderer Fachrichtungen von Ingenieurschulen. Er vertritt die Interessen der Mitglieder und Berufsstände in

Wirtschaft und Politik und trägt dazu bei, Ethik, Technik, Umwelt und Lebensqualität in Einklang zu bringen. Nach aussen nutzt der STV seine vielfältigen Beziehungen zur Förderung der standespolitischen, beruflichen, sozialen und materiellen Interessen der Mitglieder. Das beginnt mit ständigen Kontakten zu lokalen Behörden und geht bis zur Interessenvertretung in internationalen Gremien, zum Beispiel in der europäischen Ingenieurvereinigung FEANI. Der STV fördert den gesellschaftlichen, fachspezifischen und interdisziplinären Kontakt unter den Mitgliedern in 42 regionalen Sektionen und 29 Fachgruppen. Der STV bietet seinen Mitgliedern Dienstleistungen wie z.B. Krankenkasse, Pensionskasse, Personal- und Rechtsberatung und unterhält zwei Stiftungen «Hilfskasse» und «Sozialfond». Das Institut für Fortbildung der Ingenieure und Architekten (IFIA) organisiert Kurse und Seminare für die sinnvolle Erweiterung der beruflichen Fachkompetenz. In enger Zusammenarbeit mit den Ingenieurschulen und weiteren Institutionen der Ewachsenenbildung ermöglicht der STV Nachdiplomstudien im Wirtschafts- und Managementbereich.

Zwei STV-Zeitschriften, die «Schweizerische Technische Zeitschrift» STZ in der deutschen Schweiz (Auflage über 18 000) und die «Revue Technique Suisse» RTS (zusammen mit «Industrie et Technique», Auflage über 11 000) in der Romandie, zählen zu den meistgelesenen Ingenieurzeitschriften in der Schweiz. Beide Publikationen erscheinen alle 14 Tage und sind auch das offizielle Organ und Sprachrohr des Verbandes.

Trotz vieler Verdienste hat der STV realisiert, dass er als grosse Berufsorganisation in den letzten Jahren recht träge geworden ist und speziell für jüngere und potentielle Mitglieder an Attraktivität verloren hat. Daran ändert auch das heutige Engagement des STV für die europäische Anerkennung der HTL-Diplome wenig. Zudem ist einem HTL-Ingenieur, der sich «nur» einer Fachgruppe anschliessen möchte, da speziell in dieser seine berufsspezifischen Anliegen vertreten werden, der zwingende Beitritt zum Dachverband vorgeschrieben. Dies hält leider viele HTL-Absolventen nicht nur der Fachrichtung Vermessung davon ab, überhaupt einer Fachgruppe des STV beizutreten.

Die Hoffnungen auch unserer Fachgruppe auf eine bessere Interessenvertretung liegen auf der vom STV 1992 beauftragten Kommission, neue Strukturen zuhanden

der Delegiertenversammlung 1994 auszuarbeiten. Denn es ist das erklärte Ziel der FVK, eine höhere und damit repräsentative Mitgliederzahl zu erreichen. 1993 hat unsere Fachgruppe erstmals die Zahl von 200 Mitgliedern überschritten, was erst knapp 40% der HTL-Absolventen der Abteilung Vermessung der IBB entspricht. Im Größenvergleich zu den Berufsverbänden wie z.B. dem SVVK oder dem VSVT sind wir nach wie vor «Leichtgewichte». Trotzdem hat sich unsere Fachgruppe immer aktiv speziell in der Berufsausbildung und Berufsprüfung für die Vermessungszeichner und -Techniker, sowohl als mittragender Berufsverband wie auch durch die kompetente Mitarbeit der Mitglieder als Lehrbeauftragte oder Prüfungsexperten, engagiert. Dies hat uns in den letzten Jahren viel Achtung der anderen Berufsverbände und Institutionen eingebracht und gestärkt. Leider sind dabei die direkten Anliegen und Weiterbildungsbedürfnisse der HTL-Ingenieure etwas zu kurz gekommen. Aus diesem Grund hat die FVK vor einer halb Jahren unter allen bisherigen Absolventen der Vermessungsabteilung der IBB eine Umfrage durchgeführt, um die aktuellen Interessen und Bedürfnisse der HTL-Ingenieure als Grundlage für eine Neuaustrichtung der Aktivitäten der FVK in Erfahrung zu bringen.

Wir werden uns inskünftig wieder vermehrt auf die Weiterbildung der HTL-Ingenieure z.B. im GPS- und GIS-Bereich konzentrieren. Geplant ist die Weiterführung der bekannten grösseren Fachtagungen alle zwei bis drei Jahre sowie neu die Organisation von zirka vier Halbtagesveranstaltungen pro Jahr zu aktuellen Themen. Auch eine zunehmende direkte Unterstützung der Studierenden haben wir mit dem erstmals 1992 vergebenen STV-FVK-Diplompreis im Wert von Fr. 500.— als Auszeichnung für gute Studienleistungen und in Anerkennung des persönlichen Engagements für ein kollegiales Studienklima an der Abteilung Vermessung der IBB dokumentiert.

Wir hoffen und freuen uns im Namen aller HTL-Absolventen auf den baldigen Wandel der heutigen Ingenieurschulen zu Fachhochschulen und sind gerne bereit, Anregungen, basierend auf unseren Berufskenntnissen und Erfahrungen, als Feedback in die zu erweiternden Ausbildungspläne einzubringen.

Adresse des Verfassers:

Kurt Schibli  
Dipl. Vermessungsingenieur HTL  
Haldenstrasse 11  
CH-8302 Kloten

**Vermessung souverän im Griff...**

**...mit der neuen Leica  
Theodoliten- und  
Tachymeter-Generation:**

**WILD T 1010 / T 1610  
WILD TC 1010 / TC 1610**

- Vielseitig
- Individuell
- Programmierbar
- Hohe Genauigkeit
- Einfaches Bedienungskonzept
- Einstellbarer Datenspeicher
- Programmbibliothek
- Konfigurierbare Programme

**Wählen Sie die für Ihre Aufgabe  
wirtschaftlichste Lösung.**

**Rufen Sie uns einfach an.  
Wir beraten Sie gerne.**

Leica AG  
Verkaufsgesellschaft  
Kanalstrasse 21, 8152 Glattbrugg, Tel. 01/809 33 11, Fax 01/810 79 37  
Rue de Lausanne 60, 1020 Renens, Tel. 021/635 35 53, Fax 021/634 91 55

G 191-d